

dem Bürgerlichen in den Städten, in gegenseitiger Harmonie die Früchte des Friedens genossen; wer sahe solches, ohne über dieses ausnehmende, und beynahe unbeschreibliche Glück, in Verwunderung und das größte Erstaunen gesetzt zu werden. Dieser Cajus ererbte eine Menge in Bereitschaft liegender, und zusammengehäufter Güther, und unermesslicher Schätze, Silber und Gold, theils roh und unbearbeitet, theils geprägt, theils zu Bechern und anderen künstlichen Gefäßen zubereitet, womit man zum Zierrath, die Prunktsche zu besetzen pflegt; über dieses alle Kriegesmacht, zu Fuße, zu Pferde und zur See; Revenüen, welche gleichsam aus einer immerwährenden Quelle zufließen; die Herrschaft, nicht nur über die mehresten und vornehmsten Theile des Erdkreises, welche zusammen genommen mit Rechte die bewohnte Welt *) können genennet werden,

A 4

die

*) Das griechische Wort *ὀικουμένη* zeigt hier offenbar das ganze römische Reich an, welches sich über den größten Theil des damals bekannten, und bewohnten Erdkreises erstreckte, und in eben dieser Bedeutung ist es in dem N. Test. Matth. 24, 14. und Apostelgesch. II, 28. zu nehmen. In verschiedenen anderen Stellen, wie Luc. 2, 1. Cap. 4, 5. zeigt es das jüdische Land an.